

Projekt HeLB – Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung

Prof. Dr. Robert Lehmann und Marion Bradl M.A.
Institut für E-Beratung

Blended Counseling >> Beratung, die ankommt

Fachtagung im Modellprojekt HeLB – Helfen.Lotsen.Beraten.
am 16. März 2022 in Berlin

I. Modellprojekt HeLB – Helfen. Lotsen. Beraten

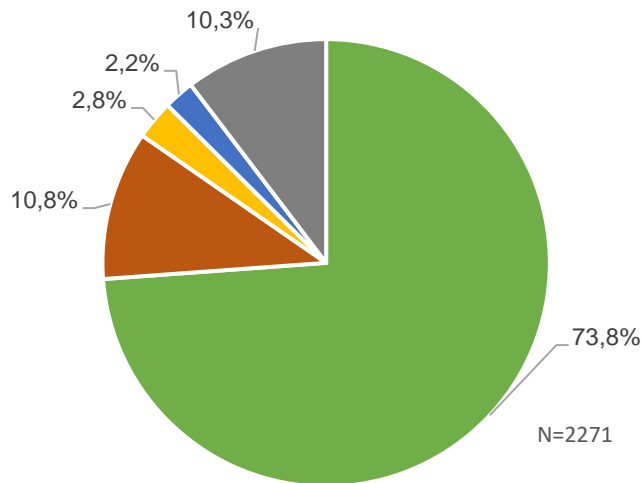
- Bundesweites Modellprojekt gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Projektziel: Erprobung multipler Beratungsformate zur besseren Erreichbarkeit von schwer erreichbaren Zielgruppen in der Schwangerschaftsberatung
- 2-jährige Entwicklungsphase an 23 Pilotstandorten (24 Beraterinnen; 12,25 VZÄ)
- 1-jährige Transformationsphase an 10 Pilotstandorte (15 Berater*innen; 7,2 VZÄ) und 19 Modellstandorten (51 Berater*innen; Schätzung VZÄ < 50%)

II. Zahlen zur Beratungsarbeit

- 12.603 Beratungen im Projekt HeLB: 6376 an den Pilotstandorten und 6227 an den Modellstandorten (bis zum Stichtag 28.02.2022, abgerufen am 8.3.2022)
- Pilotstandorte: 30% Erst- und 70% Folgeberatungen, 80% Einzel- und 20% Paarberatungen sowie Teilnahme an 366 Netzwerk- und 162 Arbeitskreistreffen
- 1445 Beratungen (22,6%) mit Dolmetscher*innen an den Pilot- und 586 (9%) an den Modellstandorten

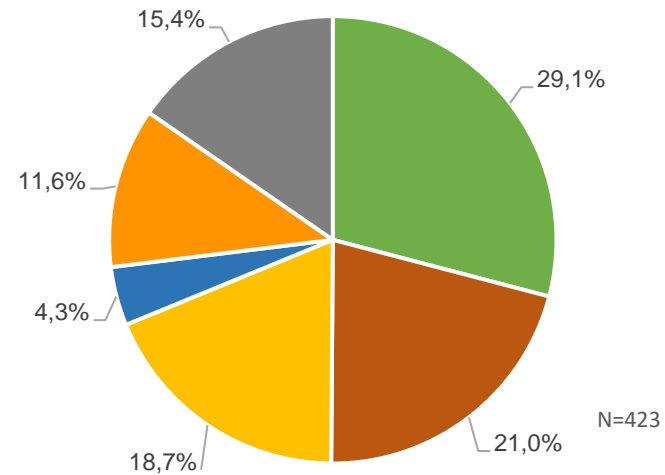
Quelle: Statistik donum vitae, Projekt HeLB: Statistik zur Beratung; abgerufen am 01.03.2022

Pilotstandorte:
Zielgruppe Primär - Gesamtzeitraum
 01.05.2019 bis 28.02.2022



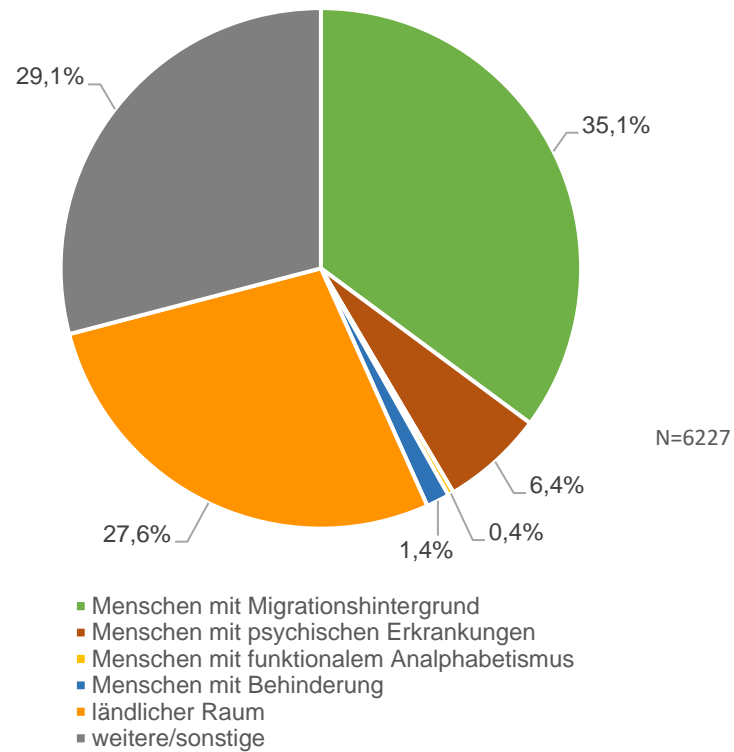
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit funktionalem Analphabetismus
- Menschen mit Behinderung
- weitere/sonstige

Pilotstandorte:
Zielgruppe Sekundär - Gesamtzeitraum
 01.05.2019 bis 28.02.2022 / statistisch abgefragt ab 01/2021



- Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit funktionalem Analphabetismus
- Menschen mit Behinderung
- Ländlicher Raum
- weitere/sonstige

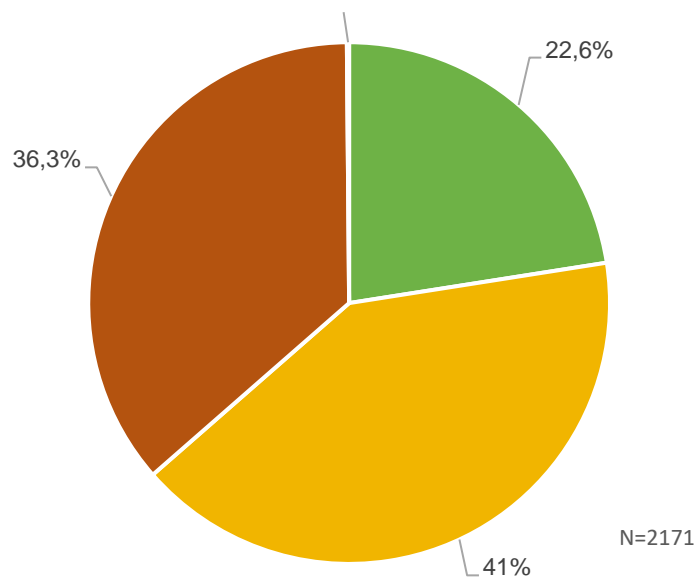
Modellberatungstellen:
Zielgruppe Primär - Transferphase
01.05.2021 bis 28.02.2022



Quelle: donum vitae, Statistik HeLB, abgerufen am 08.03.2022

Pilotstandorte:
Wohnort Stadt/Land - Gesamtzeitraum

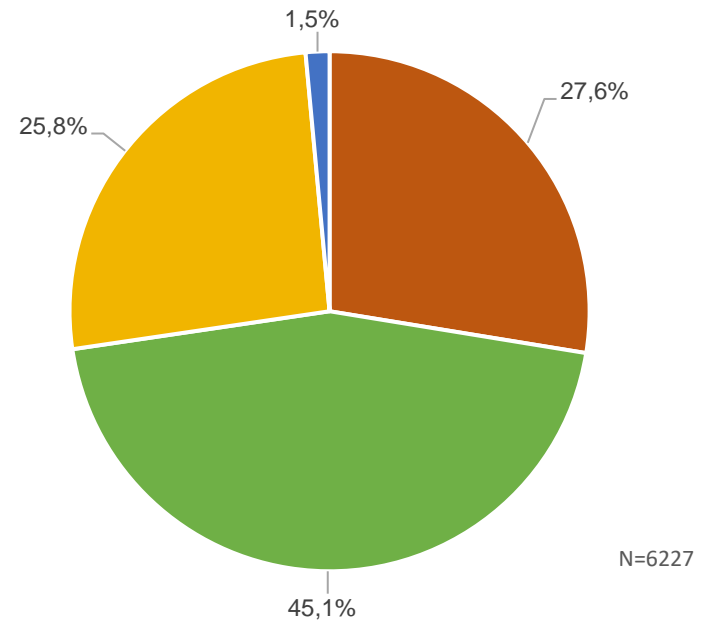
01.04.2019 bis 28.02.2022
 0,1%



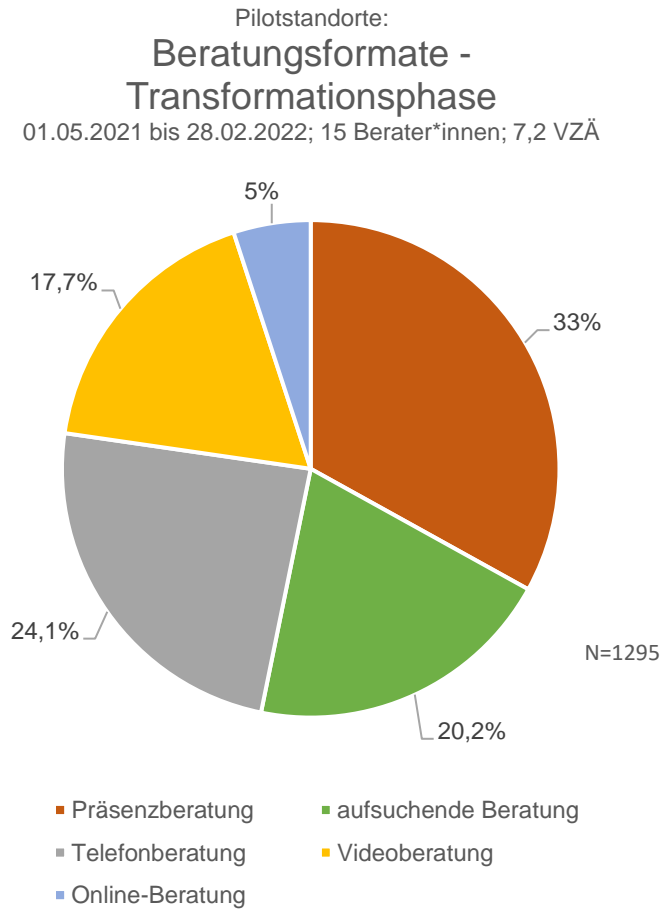
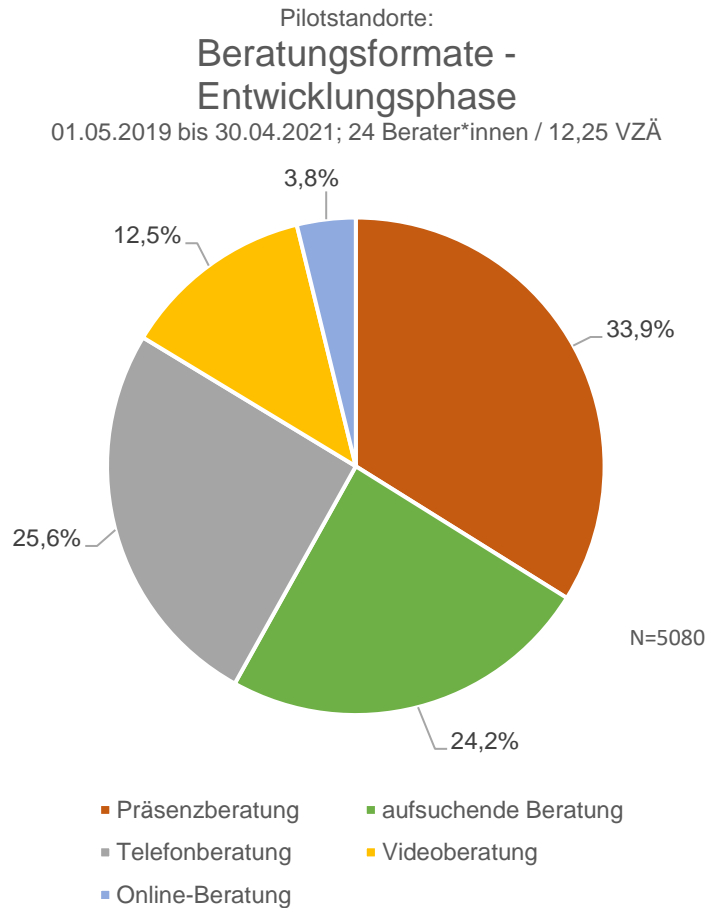
■ Ländlicher Raum ■ Stadt ■ Großstadt ■ Sonstiges

Modellberatungsstellen:
Wohnort Stadt/Land – Transferphase

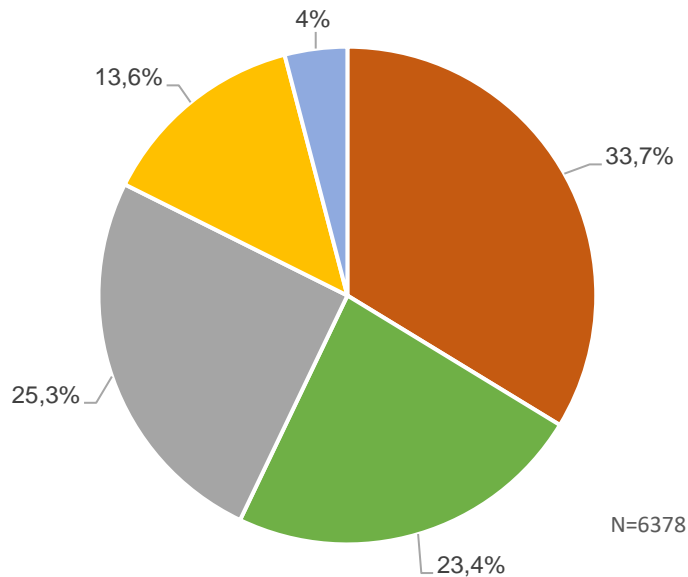
01.05.2021 bis 28.02.2022



■ Großstädte ■ Ländliche Räume ■ Mittelstädte ■ Sonstiges

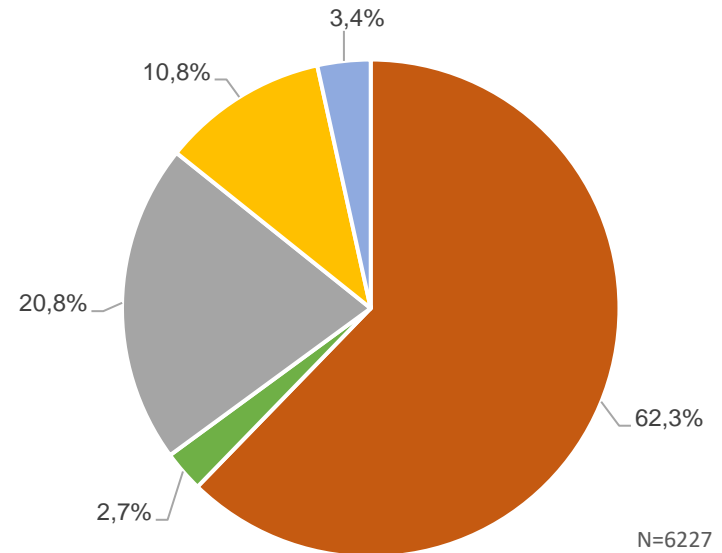


Pilotstandorte:
Beratungsformate - Gesamtzeitraum
 01.05.2021 bis 28.02.2022



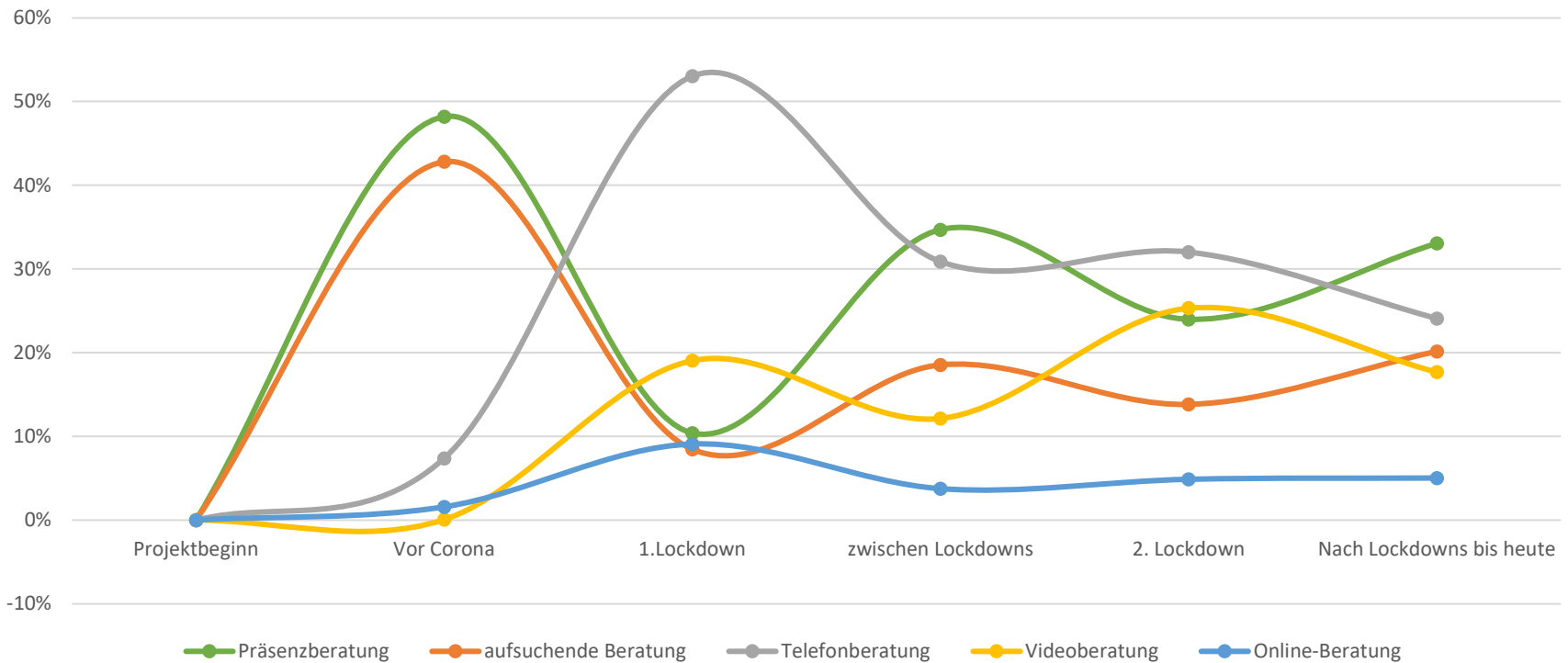
- Präsenzberatung
- aufsuchende Beratung
- Telefonberatung
- Videoberatung
- Online-Beratung

Modellberatungsstellen:
**Beratungsformate -
 Transformationsphase**
 01.05.2021 bis 28.02.2022



- Präsenzberatung
- aufsuchende Beratung
- Telefonberatung
- Videoberatung
- Online-Beratung

Pilotstandorte - Beratungsformate im Verlauf der Coronakrise
Zeitraum 01.05.2019 bis 28.02.2022 / N = 6426



III. Ergebnisse

Schwer erreichbare Zielgruppen der Schwangerschaftsberatung sind mit einem **blended counseling - Angebot besser erreichbar.**

- Je schwieriger die Erreichbarkeit der Beratungsstelle für die Klient*innen ist resp. je entfernter der Wohnort der Klient*in für die Berater*in liegt, um so mehr werden digitale Formate als Ergänzung zur Präsenz- und zur aufsuchenden Beratung genutzt.
- Je jünger die Klient*innen sind, um so selbstverständlicher wird das zusätzliche Angebot von Video- und Mailberatung angenommen oder aktiv nachgefragt.

III. Ergebnisse

→ Die Nutzung von Formaten hängt ab von **individuellen Ressourcen** (Mobilität, Internetzugang), **grundlegenden oder akuten Bedarfen** des/der Ratsuchenden und der Phase im Beratungsprozess:

„Per Video z.B. die junge Mutter mit dem Frühchen; die Frau, deren Ehemann im Rollstuhl sitzt; die Studentin, die sehr viele Videokonferenzen führt; die Frau im Wochenbett; das Paar, das eine Fernbeziehung führt; die Mutter mit mehreren Kindern. Über die schriftbasierte Onlineberatung: die Klientin, die sich ihre Probleme von der Seele schreiben möchte. Per Telefon: Klient*innen bei kurzen Terminanfragen; Frauen, die kurze Infos benötigen oder Frauen, in der Beratungsstelle bereits bekannt sind.“

Zitat HeLB-Berater*in; Quelle: donum vitae, Dokumentation Projekt HeLB (in Druck)

III. Ergebnisse

- Frauen in ländlichen Regionen sind oft schwer erreichbar bzw. nicht mobil; hilfreich: aufsuchende Arbeit sowie Telefon-, Mail- und Videoberatung
- Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte sind durch gute Netzwerkarbeit gut erreichbar; hilfreich wegen fehlender Mobilität: aufsuchende Arbeit, Messenger, Mail, Video
- Menschen mit psychisch Erkrankungen oder Beeinträchtigungen (Sekundärmerkmal); hilfreich insbesondere: Online- und Videoberatung
- Gering Literalisierte (Sekundärmerkmal); hilfreich: Präsenz- und aufsuchende Beratung, Telefon, Video

III. Ergebnisse

- Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen: gerade in Zeiten der Pandemie eine **besonders schwer erreichbare Zielgruppe**; Empfehlung des Formats abhängig von Grad der Lernschwierigkeit und Art und Grad der (körperlichen) Beeinträchtigung, hilfreich: aufsuchend, Video, schriftbasierte Onlineberatung

IV. Zitate aus den Interviews und Workshops der Begleitforschung mit den Berater*innen der Pilot- und Modellstandorte in 2021 und 2022

„HeLB hat die Augen geöffnet für andere, spezifische Bedarfe der Klient*innen, wie etwa geringe Literalisierung.“

„Durch die Netzwerkarbeit in HeLB sind neue Netzwerkpartner und neue, vor allem vulnerable Zielgruppen hinzugekommen. HeLB ermöglicht eine zeitlich aufwendigere, intensive, ganzheitliche Begleitung. Das Augenmerk liegt durch eigene Fortbildungen und Sensibilisierung auch auf den Mehrfachmerkmalen.“

Hat das Projekt sein Ziel erreicht? „Ja, manche Frauen hätten ohne blended counseling den Kontakt nach dem Erstgespräch nicht aufrechterhalten, z.B. Migrantinnen oder Frauen aus dem ländlichen Raum.“

„Die Beratungslandschaft wird in 10 Jahren ganz anders ausschauen wie jetzt, da muss man auch was investieren. Das Bewusstsein herzustellen ist wichtig.“

„Der Dreiklang aus Präsenz, aufsuchenden und digitalen Formaten ist positiv und bereichernd, **blended counseling ist die Zukunft.**“

„Es gibt eine Qualitätssteigerung des Beratungsprozesses, wenn der Kontakt in mehreren Formaten erfolgen kann.“

„Ich glaube wir werden nie wieder ohne Videoberatung arbeiten. Wir haben gemerkt, das ist nützlich besonders im ländlichen Raum.“

„Die Nachhaltigkeit und Niedrigschwelligkeit von Blended Counseling hat nicht jede Beratungsstelle verstanden, Deutschland hinkt in diesem Bereich hinterher. **Deshalb war dieses Projekt so wichtig.**“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.e-beratungsinstitut.de